

# Sprachskepsis – Sprachnot – Sprachkrise

- Sprachskepsis: Zweifel an Vermittlungsfähigkeit der Sprache , Sprachnot als Folge von Skepsis
- Sprachnot: Schreibblockade; Unfähigkeit sich auszudrücken da Hoffnung in Sprache verloren
- Sprachkrise: Verlust der Sprache

## Hintergrundinformationen zum Chandos-Brief:

- Sommer 1902: Erschöpfungsdepression und Schreibblockade
- Hofmannsthal früh berühmt -> Erfolgsdruck
- Brief des fiktiven Chandos stellt Hofmannsthals eigene Krise dar
- Adressiert an Stefan George, seinen Rivalen
- Dokument des Impressionismus: stellt Erkenntniskrise und Subjektkrise da
- Hofmannsthal verzweifelt an objektiven Erfassbarkeit der Wirklichkeit und deren Darstellung durch Sprache -> Kritisiert dies im Chandos-Brief

## Inhalt Chandos-Brief:

- Verfasst im August 1603
  - Brief des fiktiven 26-jährigen Philipp Lord Chandos an seinen Mentor Francis Bacon
  - Chandos schildert persönliche Krise als Folge der Unvollkommenheit der Sprache -> Begründung seiner Schreibblockade
  - Distanz von früheren Überlegungen der Einheit von Mensch-Natur-Gott
  - Chandos nicht mehr in der Lage sich kohärent auszudrücken -> durch seine Unfähigkeit sich auszudrücken entfernt er sich von den Menschen -> Isolation
  - Worte nicht mehr in der Lage das auszudrücken was er meint ; Worte inhaltsleer
- 
- Begriffe haben keine Beziehung mehr zum Subjekt
- 
- Er fühlt Leere und Gleichgültigkeit; verzweifelte Versuche dies vor den Mitmenschen zu verbergen
  - Da die vorhandenen Sprachen ihm nicht genügen um sich selbst auszudrücken gibt er das Scheiben ganz auf

## Merkmale des Impressionismus im Chandos-Brief:

- Oberfläche statt Tiefe, Fixierung auf den Augenblick -> Sprache sehr vage
- Metaphorisch überladen -> zahlreiche Interpretationsweisen
- Formlosigkeit -> Aneinanderreihung von Fakten statt Ordnung
- erlebte Rede
- Parataxe
- Synästhesie
- Innerer Monolog
- Sekundenstil
- Bewusstseinsstrom

### Symptome der Sprachnot/Sprachkrise:

- Bedeutungsverlust der allgemeinen Begriffe (Gesellschaft, Politik, Philosophie)
- Alltägliche Dinge können nicht mehr benannt werden
- Subjekte werden zu komplex für eine Begriffszuordnung

### Folgen → Bsp.: Chandos:

- Keine Kommunikation mit der Allgemeinheit mehr möglich -> Zieht sich zurück von der Gesellschaft
- Das Ich verliert sich selber in der Begriffslosigkeit der Sprache -> Chandos verstummt
- Verlust der Einheit von Mensch und Natur -> Isolation

### Hat die „Krankheit“ Sprachkrise ansteckend gewirkt?

Kontra	Pro
Betrifft nicht die Allgemeinheit sondern die „intellektuelle Elite“	Durch Vereinfachung der Sprache ist keine kompatible Wirklichkeitsdarstellung mehr möglich
Entstehung neuer Kommunikationsformen verdrängt traditionelle Sprache	Mensch geht verloren in der Unendlichkeit des Daseins -> Erkenntniskrise
Literatur trotz Sprachkrise zahlreich vorhanden	Allgemeine Angst der Autoren die Macht über ihr Element, die Sprache, zu verlieren verursacht Druck und Depressionen -> Sprachnot
Die Neue Sachlichkeit ignoriert das Problem der Sprachkrise	Echte Sprachnot ist nicht individuell sondern Ursache kollektiven Sprachmissbrauchs
Die Postmoderne missachtet die für die Moderne typische Melancholie und Depression durch Neuerschaffung vom Alten	Großflächige Verbreitung der „Krankheit“ in der Literatur
Heutzutage Mangel an Tradition und nicht an traditionellem Schreiben und Denken	Verstärktes Sprachbewusstsein für Sprachkrise